

Wird meine Familie  
davon erfahren?

Wenn mein Führerschein weg ist -  
wie bekomme  
ich ihn wieder?

Werden Schule, Uni  
oder Arbeitgeber  
informiert?

Muss ich mit einer  
Strafe rechnen?

Wie ist das eigentlich genau:  
Wovon kann ich abhängig werden?



Wer kann mich beraten?

FreD ist ein bundesweites Angebot und ist  
über die Grenzen Deutschlands hinaus (FreD  
goes net) implementiert.

Die Beratungsstelle für Suchtfragen verfügt  
über zertifizierte FreD-Trainer und bietet  
Kurse an.

So können Sie uns erreichen:

Beratungsstelle für Suchtfragen  
Kolpingstr. 1  
95444 Bayreuth

Tel. 0921/78 51 77 30

Fax. 0921/78 51 77 52

[suchtberatung@diakonie-bayreuth.de](mailto:suchtberatung@diakonie-bayreuth.de)

[www.suchtberatung-bayreuth.de](http://www.suchtberatung-bayreuth.de)

[www.diakonie-bayreuth.de](http://www.diakonie-bayreuth.de)

**Diakonie**   
**Bayreuth**

Träger der Einrichtung:  
Diakonisches Werk –  
Stadtmission Bayreuth e.V.  
Kirchplatz 5  
95444 Bayreuth  
Tel. 0921/7542-0

# ERwischt

betrifft Besitz illegaler  
Drogen

Haschisch  
Marihuana  
CRYstal...

FRÜHINTERVENTION



BEI ERSTAUFFÄLLIGEN  
DROGENKONSUMENTEN

**Diakonie**   
**Bayreuth**

Und jetzt?

Betrachten wir Ihre Situation nüchtern:

Sie sind wegen des Besitzes illegaler Drogen polizeilich aufgefallen – nach derzeitigem Kenntnisstand zum ersten Mal. Erwerb und Besitz auch geringer Mengen von Betäubungsmitteln sind strafbar.

Deshalb muss Ihr Fall der Staatsanwaltschaft vorgelegt werden, die ein Ermittlungsverfahren gegen Sie einleiten wird.

Das Ergebnis dieser Ermittlungen entscheidet über alles Weitere: ob das Verfahren gegen Sie eingestellt werden kann oder ob Sie sich unter Umständen gerichtlich verantworten müssen.

Wie letztlich entschieden wird – das hängt erfahrungsgemäß von mehreren Faktoren ab.

Manche unterschätzen die Problematik; denn da sind ja nicht nur die Schwierigkeiten mit Polizei und Justiz. Auch mit dem Konsum von Drogen sind Risiken verbunden: z. B. für die körperliche Gesundheit, die psychische Stabilität oder das eigene soziale Umfeld.

Wer sich über all diese Fragen nicht gründlich informiert, handelt leichtfertig und riskiert damit eine Verschärfung seiner Situation.

Es liegt bei Ihnen selbst, sich gegen eine solche Entwicklung zu schützen:

Ernsthafte Information ist – spätestens jetzt – angesagt.



An dieser Stelle will Ihnen FreD ein Angebot machen.

FreD bietet die freiwillige Teilnahme an einem kurzen Informations- und Beratungskurs. Dort erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen. Unter anderem informieren ExpertInnen über:

- Rechtliche Belange
- Suchtstoffe und ihre Wirkungen
- Gesundheitliche und soziale Aspekte
- Beratungs- und Hilfesysteme

Wichtige Infos:

- Der Kurs ist für Sie kostenfrei.
- Er umfasst insgesamt 8 Stunden und wird in Ihrer Freizeit angeboten.
- Der Kurs wird von einer anerkannten Beratungsstelle durchgeführt.
- Die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.
- Nach Beendigung des Kurses wird Ihnen die Teilnahme bestätigt.
- Die Teilnahme an einem solchen Kurs kann belegen, dass Sie sich ernsthaft mit Ihrer Situation auseinandergesetzt haben.